



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung
Herrn Guido Ernst, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

8. März 2019

Mein Aktenzeichen
9421 C

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Frau Ilhan
Nazli.Ilhan@bm.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16 5492
06131 16 175492

24. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 19. Februar 2019
TOP 9: Französisch als erste Fremdsprache
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 17/4379-

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

gemäß der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 19. Februar 2019 übermittle ich Ihnen als Anlage den Sprechvermerk.

Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2018/2019 Französisch als erste Fremdsprache gewählt haben, sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Schulart	Schülerinnen und Schüler
Grundschule	5.193
Realschule	5
Realschule plus	284
Gymnasium	5.532
Summe	11.014

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik



Die Anzahl der Schulen, die im Schuljahr 2018/2019 bilingualen Unterricht anbieten, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Schulart	Anzahl der Schulen nach Sprache	
	Englisch	Französisch
Grundschule	9	12
Realschule plus	10	2
Gymnasium	43	14
Integrierte Gesamtschule	3	1

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik und Gliederungspläne

Die Schülerinnen und Schüler, die am bilingualen Unterricht in der Primarstufe und der Sekundarstufe I teilnehmen, werden statistisch nicht erfasst. In der Sekundarstufe II nehmen nach den Angaben in den Gliederungsplänen im aktuellen Schuljahr insgesamt 1.870 Schülerinnen und Schüler am bilingualen Unterricht teil, davon 330 in Französisch.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig

Sitzung des Ausschusses für Bildung am 12. Februar 2019

Vorlage 17/4379; Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT Betreff: „Französisch als erste Fremdsprache“

Für uns sind freundschaftliche Beziehungen zu unseren Nachbarn von essentieller Bedeutung. Dies gilt in spezieller Weise für die Freundschaft mit Frankreich. Den neuen Schwung in den deutsch-französischen Beziehungen, der durch die Unterzeichnung des Vertrages von Aachen im letzten Monat entstanden ist, wollen wir nutzen, um unsere Beziehungen weiter zu intensivieren.

Die französische Sprache spielt in unserem Land im Zentrum Europas traditionell eine besondere Rolle. Französisch kann bei uns als erste, zweite oder dritte Fremdsprache belegt werden.

Knapp ein Viertel (23%) aller Schüler in RLP lernen Französisch (Bundesdurchschnitt 17 %), an acht Gymnasien kann das AbiBac abgelegt werden. An 400 Schulen kann Französisch als zweite Fremdsprache belegt werden.

Sie fragen nach Französisch als erster Fremdsprache. Französisch wird in diesem Schuljahr an insgesamt 131 Schulen als erste Fremdsprache angeboten. Darunter sind 68 Grundschulen, 10 Realschulen bzw. Realschulen plus sowie 53 Gymnasien. Insgesamt nehmen im aktuellen Schuljahr 11.014 Schülerinnen und Schüler dieses Angebot wahr.

Französisch als erste Fremdsprache wird an Standorten über das Land Rheinland-Pfalz verteilt angeboten und die Schulen reagieren flexibel auf die Nachfrage: Entsprechend der Nachfrage richten die Schulen in eigener Verantwortung Eingangsklassen mit Französisch ein.

Die Einrichtung von Französisch als erster Fremdsprache erfolgt somit nicht auf der Basis förmlicher Anträge. Nach Eingang der Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern nehmen die Schulen Rücksprache mit der Schulaufsicht, um ein entsprechendes Angebot einzurichten. Dabei spielen auch lokale oder regionale Überlegungen eine Rolle; die Schulen, die Französisch als erste Fremdsprache einrichten, sollen beispielsweise nicht mit einer Nachbarschule um eine begrenzte Schülerschaft konkurrieren müssen, sondern es soll möglichst eine solide Basis an Interessentinnen und Interessenten vorhanden sein, die ein nachhaltiges Angebot ermöglicht.

Die Zahl der Schulen, die Französisch als erste Fremdsprache anbieten, ist von 2015/2016 von 147 über 140 im Jahr 2016/2017 auf 126 im Schuljahr 2017/2018 zurückgegangen und im Schuljahr 2018/2019 wieder auf 131 gestiegen.

Sie fragen, ob eine Ausweitung des Angebots von Französisch als erster Fremdsprache am Bedarf vorbei zu befürchten ist. Da das Angebot der ersten Fremdsprache in Rheinland-Pfalz nachfrageorientiert eingerichtet wird, stellt sich die Frage so nicht.

Aber wir stärken das Fach Französisch. Dies beginnt bereits in der Ausbildung der Lehrkräfte für Gymnasien, die künftig an der Universität Mainz in Kooperation mit der Universität in Dijon in einem gemeinsamen Studiengang sowohl ein Erstes Staatsexamen in Rheinland-Pfalz als auch einen französischen Lehramtsabschluss erwerben können. Ab 2020 wird die Ausbildung für diese Gruppe an gymnasialen Studienseminaren fortgesetzt. Diese Absolventinnen und Absolventen besitzen schließlich eine deutsche und auch eine französische Lehrbefähigung. Sie können somit entscheiden, ob sie in Deutschland oder in Frankreich unterrichten wollen und darüber hinaus auch später noch wechseln.

Darüber hinaus werden beispielsweise in enger Zusammenarbeit mit dem Institut Français, der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion sowie dem Deutsch-französischen Jugendwerk Schülerwettbewerbe und Schüleraustausche forciert. In Zusammenarbeit mit dem Institut Français und mit der französischen Botschaft stimmen wir Überlegungen ab, die eine stärkere Integration von DELF¹-Prüfungen in den Regelunterricht in der 10. Klasse zum Ziel haben.

Lassen Sie mich zusammenfassen: Wir wollen die Qualität und Attraktivität des Französischangebotes steigern und hoffen, dass dies zu einer erhöhten Nachfrage und zu einer Ausweitung des Angebotes von Französisch als erster Fremdsprache führt.

Es gibt derzeit keine Überlegungen, Französisch generell als erste Pflichtfremdsprache in Rheinland-Pfalz anzubieten. Schon jetzt kann Französisch als erste Pflichtfremdsprache gewählt werden.

Französisch genießt bei uns einen besonderen Status, wie es ihn nur noch in wenigen anderen Bundesländern gibt: Französisch ist die einzige moderne Fremdsprache, die in Rheinland-Pfalz in der Klasse 6 als zweite Fremdsprache gewählt werden kann, und wir möchten Französisch weiter stärken, wie ich das bereits ausgeführt habe.

Wir wollen bewusst den neuen Schwung in den deutsch-französischen Beziehungen, der durch den Aachener Vertrag zum Ausdruck kommt, aufnehmen und freuen uns, wenn sich weitere Schulen für Französisch als 1. Fremdsprache entscheiden. Dies

¹ Diplôme d'études de langue française

gilt besonders für Schulen in der Grenzregion oder in den grenznahen Räumen (Artikel 15 des Aachener Vertrages: „Beide Staaten sind dem Ziel der Zweisprachigkeit in den Grenzregionen verpflichtet und unterstützen die dortigen Stellen dabei, geeignete Strategien zu entwickeln und umzusetzen.“).